

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 1/2012

Nr. 145



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 1/2012

Nr. 145

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Großes Lehrgangsangebot – Auswahl schon getroffen?	3
--	---

Magazin

Aikido-Verein Hannover erhält das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	3
Wie sieht die Aikido-Technik, der Aikido-Stil des DAB aus?	4
„Ihr seid alle voll, jetzt hören wir auf!“	5
Das Schüler-Lehrer-Verhältnis: anwendbar in der westlichen Welt bis in die heutige Zeit? (2. Teil)	7
Neuigkeit aus Frankreich: Michel Hamon erhält den 7. Dan Aikido	10
Bewaffnete Angriffe im Aikido	11
Aikido-Waffenlehrgang beim TSG Ohren	12
Selters vom Feinsten	13
Frieder Buyer ist tot	14
Nachruf für Olaf Kaiser	15

Aikido-Kids

Spiel – Spaß – Aikido! Jugendlehrgang in Reutlingen mit Balleinlage	16
---	----

Technik-Serie

Ude-kime-osae; mit Bundestrainer Karl Köppel, 7. Dan	17
--	----

Daten und Fakten

Aikido-Telegramm	21
Anschriften aktuell	22
Wichtige Termine	22
Lehrgangspläne 2012: DAB, AVBY, AVBW, AVHH, AVHe, AVNI, AVNRW, AVRP	23
Einl. zum Jugendtrainer-Workshop am 25./26. Februar 2012 in Goslar	31
Internat. Lehrgang der Fédération d'Aïkido traditionnel	32
Einl. zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 26. – 28. Mai 2012 in HDH	32
Einl. zum Bundeslehrgang des DAB vom 22. – 24. Juni 2012 in Bietigheim	33
Einl. zum Samurai-Camp 2012	34

Titelbild:

Dr. Hans-Peter Vietze, 6. Dan Aikido, beim Aikido-Waffenlehrgang in Hünfelden-Ohren (Bericht S. 12)



Großes Lehrgangsangebot – Auswahl schon getroffen?

Liebe Aikidoka,

ich hoffe, es liegt ein guter Start in das neue Jahr hinter euch.

Sicher habt ihr schon in aikido aktuell 3/2011 oder auf unseren DAB-Internetseiten www.aikido-bund.de/lehrgaenge nachgeschaut, an welchen Lehrgangsmaßnahmen ihr in diesem Jahr teilnehmen wollt. Die Auswahl ist groß, über ganz Deutschland verteilt.

Bei der letzten Präsidiumssitzung am 12.11.2011 galt mein Dank einmal mehr dem DAB-Präsidium, dessen engagiertes, harmonisches Wirken die Planung und Präsentation eines solchen Angebots erst ermöglicht. Danke gleichfalls den Ausrichtern vor Ort und allen, die mit Rat und Tat unterstützen.

Im laufenden Jahr gibt es auch eine Ge-
geneinladung des französischen Aikido-
Verbandes FAT (Fédération d'Aïkido Traditionnel, Internet: www.aikido-fat.com). FAT-Meister waren wiederholt beim Internationalen Pfingstlehrgang in Heidenheim als Lehrer eingesetzt und sind auch auf Landesverbands- und Vereinsebene immer wieder in Deutschland tätig.

Unsere DAB-Meister Manfred Jenne-
wein, 6. Dan Aikido, und Karl Köppel,
7. Dan Aikido, werden demnächst gemein-
sam mit FAT-Meistern bei einem Inter-
nationalen FAT-Lehrgang im Elsass vom
17. – 20.05.2012 unterrichten. Vielleicht
passt dieser Lehrgang bei dem einen oder
der anderen noch gut in die Jahresplanung.

Ich wünsche euch in jedem Fall viel
Freude und gute Lernerfolge bei euren
Ausflügen in Sachen Aikido, ob bei „techni-

schen“ Lehrgängen oder der Trainer-Aus-
und -Fortbildung.

Ich bin immer für euch ansprechbar!
Eure

Barbara Oettinger

Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin



Aikido-Verein Hannover erhält das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“

Als einer der wenigen Aikido-Vereine in
Deutschland hat der Aikido-Verein Hanno-
ver e. V. am Samstag, dem 24.09.2011, die
Urkunde vom Deutschen Aikido-Bund e. V.
für qualifizierte Angebote im Programm
„SPORT PRO GESUNDHEIT“ erhalten.
Grundlage hierfür ist eine umfangreiche
Ausbildung, welche die Übungsleiterin Su-
sanne Bertram in den letzten Jahren absol-
viert hat.

Dass sich Kampfsport und Gesundheit
nicht zwangsläufig ausschließen, zeigt das
Kursangebot, das in Kürze verfügbar sein
wird:

„Gesund bewegen mit Aikido“ ist ein
Kurs aus dem Programm G.U.T.-Do. Dabei
handelt es sich um ein Kurskonzept, das
auf einem ganzheitlich orientierten Ansatz



Der 1. Vorsitzende des AVH Norbert Knoll überreicht die Urkunde im Rahmen eines Trainingsabends an Übungsleiterin Susanne Bertram

zur Gesundheitsförderung aufbaut. Bewegung, Stressbewältigung und Ernährung sind die drei Säulen dieses Kurses.

„Do“ heißt auf Japanisch „der Weg“. Damit wird der geistig-philosophische Hintergrund zum Ausdruck gebracht, in dem wir uns einerseits mit dem eigenen Körperbewusstsein durch regelmäßiges Training und Koordination befassen und andererseits durch die meditativen Elemente des Aikido mehr Selbstsicherheit, Gelassenheit und innere Ruhe erwerben.

In einem 10 Abende andauernden Kurs werden neben diesen Elementen des Aikido auch allgemeine gesundheitsrelevante Themen wie Herz-Kreislauf-Förderung, Wirbelsäulentraining und Stressbewältigung aufgegriffen. Diese Kurse richten sich an Neu- und Wiedereinsteiger, die gerne Sport für die Gesundheit betreiben wollen und neugierig auf Aikido sind.

Norbert Knoll,
AV Hannover e. V.



Wie sieht die Aikido-Technik, der Aikido-Stil des DAB aus?

Im Deutschen Aikido-Bund kommen gegenwärtig neben den beiden überwiegend

eingesetzten Bundestrainern alle Mitglieder der Technischen Kommission als Trainer auf Bundeslehrgängen zum Zuge. Die hinter dieser Praxis stehende Absicht ist es, die Aufgabe der technischen Fortbildung auf eine breite Schulter, also eine größere Zahl von Trainern zu verteilen, sodass keine ausschließliche Bindung an ein individuelles motorisches Leitbild entsteht. Letzteres würde sonst eine alleinige Orientierung für die künftige Technikentwicklung bewirken.

Das sich im Zuge persönlicher Evolution entwickelnde Nebeneinander individueller Ausprägungen von Auffassungen, Betonungen, Umlenkungswegen und Techniken wird als unvermeidlich in Kauf genommen, ist sogar bis zu einem gewissen Grade erwünscht, solange die Rahmenvorstellung von einem „klassischen Aikido“ nicht verlassen wird. Es ist uns dabei bewusst, dass relativen Anfängern die technische Orientierung damit erschwert wird, weil diese stark auf äußere Merkmale achten und das „dahinter stehende gemeinsame Prinzip“ nicht erkennen.

Weiterhin erfordert eine solche Praxis in der vom DAB gesteuerten technischen Fortbildung eine intensive Kommunikation dieser auf Bundesebene eingesetzten Lehrer, einen ständigen gegenseitigen selbstkritischen Dialog, damit die in der Vielfalt liegende Evolution als vereinzelt technische Verbesserung erkannt und weitergetragen wird sowie die ebenso zu befürchtenden Fehlentwicklungen gestoppt werden, und nicht zuletzt eine Anerkennung der Vielfalt auch in der Prüfungspraxis. Ob jeder Meister aus diesem Personenkreis sich in hinreichendem Maße an diesem Dialog beteiligt, möge ein jeder für sich selbst beantworten. Eine Steuerung/Lenkung dieses Austausches scheint jedenfalls erforderlich, zumal der DAB zum einen das „klassische Aikido“ erhalten möchte, zum anderen aber nicht nur kopie-

ren, sondern sich auch technisch weiterentwickeln will.

Die Entwicklungen an den Berührungspunkten unterschiedlicher Kulturen waren in der Vergangenheit häufig dynamischer als in abgeschlossenen Systemen, wie überhaupt Fortschritt generell das Ergebnis eines intensiven Interaktionsprozesses ist.

Allerdings hat alles zwei Seiten; wo Vorteile sind, sind auch Nachteile.

Anderen Aikido-Verbänden steht im Regelfall nur ein maßgeblicher Lehrer vor, der damit eine, nämlich seine eigene Technik als Maßstab und Orientierung für die technische Entwicklung vorgibt. Dies führt bis zu einem bestimmten Grade zu einer stärkeren Einheitlichkeit, fördert jedoch bei weit fortgeschrittenen Meistern auch den Wunsch, eigene Wege zu gehen. Auf jeden Fall aber sorgt die alleinige Stellung als Shihan (Meisterlehrer) für eine eindeutige Vorstellung von der Technik eines Verbandes. Diese wird dann über den herausragenden Repräsentanten identifiziert.

Damit hat ein solcher Verband ein klares technisches Gesicht. Dieses fehlt dem DAB aufgrund seiner demokratischen Strukturen, seiner an wissenschaftlichen Normen orientierten Lehre und Trainerfortbildung und des Mehrschulterprinzips.

In einer medialen Welt, die sich zurzeit in sozialen Netzwerken austobt, ist dies ein Nachteil, ein Kommunikationsmangel. Der in den Medien nach Informationen Suchende findet insbesondere im Internet keine Darstellung von einer Aikido-Technik, welche nach außen erkennbar und eindeutig die Identifikation mit der „DAB-Technik“ ermöglicht.

Daher hat sich das Präsidium zum Ziel gesetzt, eine solche mediale Darstellung, vermutlich wird es ein Film werden, zu schaffen.

Dies wird eines der nächsten Projekte des DAB sein, bei dem wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen sind, um die Kosten in Grenzen zu halten. Wir suchen also Fachleute auf dem Gebiet der darstellenden Künste/Dokumentation/Werbung (Filmtechniker, Regisseure, Kameraleute usw.), die etwas von medialen Darstellun-

gen verstehen. In diesem Fall soll die Technik des DAB „ein Gesicht erhalten“. Vielleicht lässt sich das über eine querschnittliche Darstellung erreichen, wer weiß?

Wir hoffen zunächst auf eine fachkundige Beratung, um einen Projektplan aufzustellen, die Kosten einzuschätzen und zu limitieren und um die maßgeblichen Ziele festzulegen. Auch dies wird ein Prozess sein, der im gesteuerten Dialog mit den Gremien des DAB stattfinden soll.

Wir würden uns über Rückmeldungen freuen. Kontakt:

- E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de
- Tel.: 04192 / 9249

*Ulrich Schümann,
Bundesreferent Lehrwesen*

道

„Ihr seid alle voll, jetzt hören wir auf!“

Wenn es eine Liste der zehn Dinge gäbe, die ein Aikidoka in seinem Leben einmal gemacht haben müsste, so würde eine Teilnahme an einem Wochenlehrgang am Herzogshorn wohl ganz oben stehen. Denn hier stimmt einfach alles: die wunderbare Lage im Schwarzwald, das Dojo, die Unterkunft und die Verpflegung, das „Rahmenprogramm“ und nicht zuletzt die netten Leute, die sich hier einfinden. 44 Aikidoka, vom 4. Kyu bis zum 3. Dan, angereist von Schleswig-Holstein bis Bayern, hatten das Glück, an dem überbuchten Lehrgang mit Meister Joe Eppler vom 10. bis zum 16. Oktober 2011 teilnehmen zu können.

Das Training begann am Montag mit der Weisheit: „Bevor du etwas lernen kannst, musst du deinen Tank ausleeren.“ Diese Ermahnung war auch notwendig, denn uns stand ein übervolles Programm bevor.

Die zentralen Gedanken in Joes Lehrplan waren:

- bewusster Einsatz der Togatana;
- aus dem Zentrum arbeiten, um das Gleichgewicht zu halten;

- Distanz;
- Stand: locker, ganzer Fuß;
- „Die erste Bewegung ist die wichtigste, sonst gibt es nach der 1 keine 2“;
- „Behaltet eure Gliedmaßen bei euch!“

Beispielhaft vermittelte uns Joe diese Prinzipien anhand von Shiho-nage, Irimi-nage, Kaiten-nage-uchi und -soto, Koshinage, Aiki-otoshi, Ude-osae, Kote-mawashi, Kote-hineri. Aus diesen grundlegenden Techniken konnten sowohl untere Kyu-Grade als auch Dan-Grade neue Einsichten gewinnen und nach und nach ihren „entleerten Tank auffüllen“.

Wir durften uns glücklich schätzen, einen ausgezeichneten Lehrmeister zu erleben, der Autorität ausstrahlte, ohne autoritär sein zu müssen. Unsere Fehler korrigierte er nachsichtig mit wenigen Worten. Überhaupt war Joe überzeugt, dass im Aikido das „visuelle Lernen“ die lehrreichste Methode sei, und wurde daher auch nie müde, uns unsere Fehler in liebevoll überzeichneter Form zu demonstrieren.

Um uns etwas verständlich zu machen, war er auch um neue Wortschöpfungen nie verlegen. So klagte er, dass Aiki-otoshi „hyper-ungern“ gemacht werde. Weiterhin gelang es ihm, dem Aikido eine sinnliche Note zu verleihen: „Ihr müsst das Gefühl, dass sich zehn Finger um euren Hals legen, genießen wollen.“ Auch der medizinische Aspekt im Aikido kam nicht zu kurz. Beispielsweise wurde uns geraten, „eine Brücke zu bauen, über die der Schmerz gehen kann“. Schlussendlich sagte er: „Es ist alles richtig, wenn es richtig gemacht wird.“ Da waren wir platt.

Außerdem forderte uns Joe auf, mit unseren Ukes „pfleglich“ umzugehen. Diese Wertschätzung lebte er uns auf seine zurückhaltende Art vor, als er sich am Lehrgangschluss bei seinem Uke Thomas mit einem kleinen Geschenk bedankte. Wir waren von dieser stillvollen Geste beeindruckt. Wir sind gerne bereit, seiner Ansicht, dass die Prinzipien des Aikido auch im Alltag anzuwenden sind, zu folgen.

Einerseits hat er uns wiederholt zum Schwitzen gebracht, andererseits war er darauf bedacht, dass jeder die Woche unverseht übersteht, denn „kaputtmachen kann ja jeder“.

In dieser tollen Trainingswoche hat Joe uns angetrieben, an unseren Techniken zu „feilen“, „in die Tiefe zu gehen“ und „langsam zu arbeiten“. Dennoch hatten wir eine Woche, die gefüllt war mit Spaß und viel Lachen. Wir waren von dem Training so sehr begeistert, dass der heimliche Wunsch, den einige von uns hegten, eine Trainingseinheit wegen schmerzender Muskeln ausfallen zu lassen, einfach verdrängt wurde. Daher blieb die Zuschauerbank in der Halle – von zwei Ausnahmen in zwei Trainingseinheiten abgesehen – unbesetzt.

„Ihr seid alle voll, jetzt hören wir auf!“, befand Joe am Ende einer lehrreichen Woche.

Am Schluss gab uns Joe nicht nur einen „vollen Tank“, sondern auch noch eine abschließende Weisheit mit auf den Weg: „Dauerhaftes Gelingen bedarf der gleichen Pflege wie dauerhafte Freundschaft.“

Wie wahr!

Bernadette Egger, TV Türkheim

Hans-Heinrich Rahn, RTSV Rendsburg



Meister Joe Eppler, 5. Dan Aikido

Das Schüler-Lehrer-Verhältnis: anwendbar in der westlichen Welt bis in die heutige Zeit?

Zulassungsarbeit von Frank Mercsak, TC Gelsenkirchen e.V., für die Prüfung zum 5. Dan Aikido

(Fortsetzung von aa 4/2011)

3a. Soto-deshi

Zunächst möchte ich mich kurz mit der Rolle des Soto-deshi, welcher nicht im direkten Fokus dieser Ausarbeitung steht, beschäftigen.

Äußere Schüler (Soto-deshi) waren üblicherweise diejenigen Schüler, welche nur zum Unterricht/Training in das Dojo des Meisters kamen, dort jedoch nicht lebten. Das Ziel dieser Schüler war es, die Techniken zu erlernen, jedoch nicht unbedingt den Weg, der jede Budo-Kampfkunst begleitet und der vom Lehrer vorgelebt wurde. Vom technischen Standpunkt aus gesehen, konnten diese Schüler sehr weit vorankommen und waren unter Umständen dem inneren Schüler (Uchi-deshi) in der reinen technischen Anwendung sogar voraus. Auf der anderen Seite jedoch reduzierten sie ihr Training auf das rein physische und vernachlässigten dabei den geistigen Überbau.

So wie der Mensch auf zwei Beinen steht, um einen stabileren Stand zu haben, so ist es auch im Budo eine Notwendigkeit, eine stabile Basis zu erreichen. Die äußeren Schüler jedoch hatten nur eine starke Basis in der Technik, was letztendlich zu einer einseitigen Ausbildung führte. Wollte der ernsthafte Schüler aber eine weitere Perspektivmöglichkeit respektive eine gleichmäßige Basis, benötigte er eine Anleitung, die über das tägliche Training hinausging. Hier war der Lehrer gefordert, im

täglichen Miteinander, sowohl im Dojo als auch außerhalb, dieses Vorbild zu leben.

3b. Uchi-deshi

Nachdem ich in sehr groben Zügen den äußeren Schüler beschrieben habe, möchte ich nun dezidierter auf die Rolle des inneren Schülers (Uchi-deshi) eingehen. Der Uchi-deshi ist im Sinne dieser Ausarbeitung, die sich ja mit dem Schüler-Lehrer-Verhältnis beschäftigt, eine der beiden Grundvoraussetzungen und als solche steht er im Fokus dieser Arbeit.

Der innere Schüler, auch Wegschüler genannt, war derjenige, welcher zusammen mit dem Lehrer und eventuell anderen Schülern im Haus/Dojo des Lehrers/Meisters wohnte.

(Wikipedia: Dojo [jap. 道場, Ort des Weges] bezeichnet einen Trainingsraum für verschiedene japanische Kampfkünste [Budo] wie z. B. Karate, Judo oder Aikido. Im übertragenen Sinne steht der Begriff auch für die Gemeinschaft der dort Übenden.)

Aufgrund der damit verbundenen engen Beziehung zu dem Lehrer konnte der Schüler einen tieferen Einblick in die (Kampf-)Kunst erlangen. Der Lehrer und der tägliche Ort des Beisammenseins waren untrennbar miteinander verbunden, um als Basisvoraussetzung für das Schüler-Lehrer-Verhältnis zu dienen.

(In diesem Zusammenhang möchte ich nur an die Aikidoka Gerd Wischnewski oder André Nocquet erinnern, welche als Uchi-deshi bei Morihei Ueshiba lebten und nach deren Aufenthalt das Aikido verbreiteten.)

Parallelen zu dem alten europäischen Ausbildungssystem, bei dem der Auszubildende beim Meister und dessen Familie lebte, um das Handwerk zu erlernen, sind hier offensichtlich, da auch der Uchi-deshi ein Lehrverhältnis mit dem Meister einging und bei dessen Familie wohnte, um zu lernen. Die ganzheitliche Akzeptanz des Lehrers war hier eine Voraussetzung.

Hier stellte der Schüler nicht nur seine Technik, sondern zusätzlich seine Persönlichkeit auf den Prüfstand. Der Vorteil dieses Lehrverhältnisses war es, dass sich

der Schüler auf Dauer nicht verstellen konnte. Durch den alltäglichen Kontakt im privaten Umfeld innerhalb des Dojos oder auch der Gruppe wurde der Charakter eines jeden Schülers mit der Zeit offenbar und der Lehrer war in der Lage, über das enge Miteinander mehr über den Schüler, seinen Charakter und dessen Intention zu erfahren. Durch diese Gemeinschaft wurden sowohl die technischen Fertigkeiten verbessert als auch auf mentaler Ebene zu einer Einheit geformt.

Es soll hier aber auch nicht verschwiegen werden, dass die inneren Schüler – sie waren aufgrund ihrer Stellung auch sehr preiswerte Arbeitskräfte – oftmals zu Arbeiten eingesetzt wurden, welche keinen direkten Bezug zu ihrer (Kampfsport-)Ausbildung hatten.

So wurden die Uchi-deshi für Tätigkeiten eingesetzt, die absolut nichts mit dem Training oder dem geistigen Überbau zu tun hatten, so zum Beispiel zum Putzen, Kochen oder zu diversen Vorbereitungen im Hinblick auf das Training. Trotzdem waren diese Aufgaben auch kleine Bausteine beziehungsweise Prüfungen, welche zu einem reibungslosen Funktionieren des Dojos beitrugen. Parallel dazu wurde ihnen über die Verhaltensweise des Meisters im Alltag ein (Bewegungs- und Verhaltens-) Vorbild vorgelebt, welches durch das kontinuierliche Zusammensein im Alltag vertieft wurde. Durch das tägliche Miteinander, was ein stetiges gegenseitiges Geben und Nehmen beinhaltet, wurde auf einer höheren Ebene eine Symbiose von Schüler und Lehrer eingegangen. Diese konnte aber nur dann funktionieren, wenn der Schüler, eventuell bis hin zur Selbstaufgabe, in der Lage war, Meinungen und Bewegungsabläufe unkritisch zu übernehmen und nicht nach dem Sinn zu fragen. Der Lehrer, seine Meinung und sein Handeln waren außerhalb jeglicher Kritik, waren der Maßstab aller Dinge und in dem gesellschaftlichen System sowie besonders im Dojo eine unantastbare Größe.

Im Besonderen sind die drei Hauptkomponenten *Giri* (Pflichtgefühl), *Nesshin* (Eifer) und *Jitoku* (Selbsterlernen) hier hervor-

zuheben, die als Voraussetzungen zu verstehen sind, um den (Lern-)Weg zu beschreiten. Ohne diese drei Komponenten war keine echte Schüler-Lehrer-Beziehung möglich, da das Erlernen im Budo nicht auf das Übermitteln von reinen Informationen (Techniken) beschränkt ist, sondern auf das Verstehen des Weges, auf dem der erfahrene Lehrer, geprägt durch einen langen Prozess an Erfahrung, dem unerfahrenen Schüler vorangeht.

3c. Die japanische Gesellschaft

Unterstützt wurde die oben aufgeführte Geisteshaltung durch die japanische Gesellschaft. Die Gemeinschaft beziehungsweise die Gruppe stand über allem. Der Einzelne stand niemals im Vordergrund. Durch die gesellschaftliche Hierarchie, den Respekt vor dem Älteren (Erfahrenen) und die Anpassung an das System war es möglich, ohne große Probleme in die Rolle des Schülers zu schlüpfen.

Auch heute ist dieses Denken in Japan, beispielsweise im Berufsleben, noch vorhanden. Japans Gesellschaft basiert auch heute noch auf der Lehrer-Schüler-Beziehung. Die Hierarchie muss also verstanden und respektiert werden.

Innerhalb einer Gruppe wird sich der Einzelne niemals zu sehr exponieren, zum Beispiel durch Tätigkeiten, die negativ auf die Gruppe zurückfallen könnten. Das Kollektiv ist der Beschützer des Individuums, wobei das Individuum ein wichtiger Bestandteil des Kollektivs ist. Ohne diese Symbiose kann das System nicht funktionieren. Obwohl sich die Gesellschaft heutzutage auch in Japan immer mehr verändert und sich den westlichen Lebensstil als Vorlage nimmt, ist diese (geistige) Struktur immer noch anzutreffen.

4. Der Lehrer

Auf den Begriff des Lehrers werde ich hier nicht weiter speziell eingehen, da die Rolle dieser Person bereits in dem Absatz „Blick in die Vergangenheit Japans“ und als notwendiger Gegenpart in dem Kapitel „Deshi – Der Schüler“ für diesen Zweck ausreichend geschildert worden ist.

Darüber hinaus werde ich in dem Kapitel „Hindernisse im Vergleich zur Vergangenheit“ und auch im Kapitel „Uchi-deshi in der heutigen Zeit?“ auf die Definition des Begriffs ausführlicher eingehen.

5. Schüler-Lehrer-Verhältnis/ Blick in die Gegenwart

Nachdem ich in den ersten vier Kapiteln einen kurzen Überblick über die Basisbegriffe Schüler und Lehrer sowie die Voraussetzungen innerhalb der Kultur und Gesellschaft vermittelt habe, möchte ich mich nun detailliert mit dem Ist-Zustand in der heutigen westlichen Gesellschaft beschäftigen.

Um einen Vergleich mit der heutigen Zeit starten zu können, macht es Sinn sich wieder „Wikipedia“, der freien Online-Enzyklopädie, zu bedienen, um die „offizielle“ Definition des Begriffs näher zu betrachten:

„Hiermit ist die Beziehung zweier Personen gemeint, die einen pädagogischen Prozess gemeinsam gestalten. Es gibt sowohl das pädagogische Schüler-Lehrer-Verhältnis, das zwischen zwei Personen jederzeit entstehen kann, als auch das institutionelle Schüler-Lehrer-Verhältnis, das an die Rolle von Schüler und Lehrer in einer Institution gebunden ist.

(...) Das Schüler-Lehrer-Verhältnis ist also nicht an bestimmte Institutionen (wie Schule) gebunden, es kann sich überall dort ergeben, wo Menschen in einer Lernbeziehung zueinander stehen, also von oder miteinander lernen.“

Verlassen wir diese etwas theoretische Definition und tauchen in den bekannten Alltag eines Vereins hinein. Üblicherweise gibt es in jedem Verein oder jeder Abteilung einen Haupttrainer, gegebenenfalls Co-Trainer sowie Trainierende. Dabei ist der Trainer aufgrund seiner Graduierung und seiner darauf basierenden Erfahrung in der Rolle des Lehrers, der Trainierende automatisch in der Rolle des Schülers, der von der höheren Erfahrung des Lehrers partizipiert.

Die Aufgabe des Lehrers ist es, seine Schüler bei der Ausbildung zu unterstützen sowie dabei zu helfen, sie in ihrer Persön-

lichkeitsentwicklung voranzubringen. Gelehrt wird üblicherweise in einer öffentlichen Sporthalle. Die Matten müssen in der Regel auf- und abgebaut werden und die einzige Möglichkeit, dem Raum eine mehr Dojo-artige Atmosphäre zu geben, ist das Aufhängen des Bilds von O-Sensei. Die Trainingsmöglichkeiten als steril zu beschreiben, ist leider meistens die Regel und keine Ausnahme.

Die Gemeinschaft kann sich daher nur über das gemeinsame Ziel und den Gruppenstatus definieren, jedoch nicht über den Ort und das Interieur.

Sicherlich gibt es auch Dojos, die privatwirtschaftlich organisiert sind. Geführt werden diese durch eine oder mehrere Personen, die sich (weitgehend) durch die Mitgliedsbeiträge finanzieren und die ihre Zeit somit überproportional, im günstigsten Fall den ganzen Tag, den Interessen und Anforderungen des Aikido widmen können. Das Dojo ist nur für diesen Zweck konzipiert und kann somit auch von seiner Gestaltung her besser den notwendigen Ansatz der Atmosphäre bieten.

Dies ist den berufstätigen Übungsleitern und Schülern normalerweise nicht möglich. Aikido, ein Hobby, wird je nach Interesse und Möglichkeit auf die knappe Freizeit verteilt. In einer Zeit der Reizüberflutung durch Medien wie Fernsehen, Radio oder Internet kommt es somit unweigerlich zu einer Mitbewerbersituation um die wenige Freizeit.

Wer dennoch, neben seinem Beruf und seiner Familie, die Mühe auf sich nimmt, eine Gruppe, Abteilung oder einen Verein aufzubauen beziehungsweise zu gründen, hat bereits für sich eine weitreichende Entscheidung für die Zukunft getroffen. Diese Personen als idealistisch zu beschreiben, um Aikido zu vermitteln und verbreiten, ist in diesem Zusammenhang sicherlich nicht verkehrt.

6. Unterschiede im Vergleich zur Vergangenheit

Um einen Vergleich mit der Vergangenheit zu ziehen, ist es notwendig, die heutigen Rahmenbedingungen sowie die damit ver-

bundenen Probleme aufzuzeigen, um das spätere Ergebnis dieser Ausarbeitung zu begründen.

6.1 Regelmäßige Trainings

Wie im letzten Kapitel beschrieben, ist Freizeit ein knappes Gut und Sport üblicherweise eine Nebensache, die ausgeführt wird, wenn Zeit und Motivation stimmen. Mittlerweile kommt leider auch der wirtschaftliche Aspekt erschwerend hinzu. Auch wenn die Beiträge in einem eingetragenen Verein sehr moderat sind, lässt sich leider seit einiger Zeit feststellen, dass selbst diese geringen Beiträge heutzutage oftmals den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen.

Unter dieser Prämisse lässt sich der Weg innerhalb der Budo-Sportarten nicht intensiv und zielgerichtet gemeinsam beschreiten.

Unabhängig von dieser Problematik ist es für eine funktionierende Aikido-Gruppe absolut notwendig, dass der Lehrer regelmäßig das Training leiten kann. Zum einen ist er die Bezugsperson der Gruppe und zum anderen ist er derjenige, der die Ausführung der Techniken vorgibt. Leider ist es den Lehrern nicht immer möglich, Beruf und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Aus diesem Grund heraus sind die meisten Gruppen auf die Hilfe von „Co-Trainern“ angewiesen, um ein regelmäßiges Training zu gewährleisten.

Hier besteht die Gefahr, dass sich innerhalb der Gruppe unterschiedliche Strömungen bilden, die sich zum einen in Bezug auf die Schüler-Lehrer-Beziehung und zum anderen in Bezug auf die gezeigten Techniken so unterscheiden, dass die Schüler keine eindeutige Richtung mehr erkennen. Diese Situation wäre kontraproduktiv und würde zu einer inhomogenen Gruppe und Technikausführung führen. Im schlimmsten Fall würde es durch eine unterschiedliche Akzeptanz der Lehrer zu einer internen Konkurrenzsituation kommen, die dringend vermieden werden sollte.

Als Fazit sollte der Lehrer (Haupttrainer) immer ein regelmäßiges Training anbieten

können, um einen roten Leitfaden in Bezug auf Technik und Person zu gewährleisten.

6.2 Der mündige und freie Bürger

Um den mündigen und freien Bürger zu beschreiben, ist es notwendig, einen kleinen Exkurs in die Geschichte und Kultur Japans zu unternehmen.

Der vor fast eineinhalb Jahrtausenden von China übernommene Konfuzianismus hat Japan bis in unser heutiges Jahrhundert geprägt. Rangunterschiede erscheinen den meisten Japanern als naturgegeben. Zu ihrer Akzeptanz hat zweifellos beigetragen, dass Klassen- oder Standeszugehörigkeit weder als Schande noch als Privileg empfunden wurde, sondern als notwendige Arbeitsteilung. Bauern musste es geben für die Ernährung, Samurai sorgten für die Sicherheit. Ein Aufbegehren sowie der Wunsch, seinen Status zu verändern, war unüblich.

Selbst als im Jahre 1867 der letzte Shogun abdankte – der Kaiser wurde wieder als tatsächlicher Herrscher Japans inthronisiert – ergab sich ein Großteil der Samurai ihrer Bestimmung und integrierte sich zwangsweise, unterstützt durch ihre Tugenden wie zum Beispiel Disziplin, Pflicht und Gehorsam, als unfreiwillige „Rentner“ in die Gesellschaft.

Schließlich wurde das alte Feudalsystem zusammen mit den bisherigen Privilegien der Kriegerkaste offiziell abgeschafft.

(wird fortgesetzt)



Neuigkeit aus Frankreich

Regionallehrgang „Île de France“ mit Verleihung eines 7. Dan Aikido

Am 9. Oktober 2011 fand der Regionallehrgang 2011/2012 in Annexe Carpentier mit 200 Teilnehmern statt. Dieser Lehrgang

wurde von Bernard Palmier, Direktor der Region Île de France, durchgeführt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des 7. Dan Aikido an Michel Hamon. Das Diplom wurde vom Präsidenten der Förderung, Maxime Delhomme, überreicht, der damals vor 44 Jahren gemeinsam mit Michel Hamon zum 1. Dan Aikido graduiert worden war.



Maître Michel Hamon, 7. Dan Aikido

Michel Hamon war sehr bewegt und erklärte, dass er niemals mit dieser hohen Auszeichnung gerechnet habe. Michel dankte sich beim Präsidenten Maxime Delhomme und bei Bernard Palmier sowie allen anderen, die an dieser Auszeichnung mitgewirkt hatten. Er widmete diese Ehrung allen Teilnehmern und erklärte sichtlich bewegt, dass dies für ihn die Krönung einer fast 50 Jahre langen Karriere für Aikido in Frankreich und über Europa hinaus sei.

Unter dem Applaus der Anwesenden erinnerte er mit sehr herzlichen Worten an Maître Nocquet, der sicherlich sehr stolz auf seine hoch graduierten Schüler gewesen wäre.

Zum Abschluss widmete Michel Hamon diesen 7. Dan Aikido noch seinem Meister Guy Lorenzi, dem er all das zu verdanken hat, was er heute ist.

*Übersetzung aus dem Französischen:
Eric Bizet,
TV Dreieichenhain e. V.*

道

Bewaffnete Angriffe im Aikido

Zum wiederholten Mal lud der Aikido-Verband Bayern e. V. (AVB) zu einem Landeslehrgang für Trainer und Trainerinnen ein, der am 01.10.2011 in Dachau unter der Leitung vom Wolfgang Schwatke, 5. Dan Aikido (Regionaltrainer Bayern/ Technischer Leiter des AVB), stattfand. Teilnehmen konnten wie bisher alle Trainer und Trainerinnen des AVB, die in ihren Vereinen/Abteilungen diese Funktion – unabhängig von der Graduierung – ausführen.

Als Themenpunkte wurden diesmal festgelegt: die Bewertung von bewaffneten Angriffen, korrektes Führen der Angriffswaffen und Vorstellung von alternativen Angriffswaffen.

Zu Beginn wurde nochmals in Erinnerung gerufen, dass Aikido eine Kampfkunst zur reinen Selbstverteidigung gegen waffenlose und bewaffnete Angriffe ist. Entsprechend dieser Geisteshaltung soll von einem Aikidoka kein Angriff ausgehen und somit erst recht kein Angriff mit einer Waffe, deren Gebrauch immer auf eine körperliche Zerstörung abzielt. Vor diesem Hintergrund wurde aufgezeigt, dass dennoch diese Geisteshaltung – unter gewissen Voraussetzungen – mit dem Waffentraining im Aikido in Einklang stehen kann. Nämlich dann, wenn das Üben mit der Waffe dazu dient, dass sich die Übenden mit dem korrekten Führen der Waffe vertraut machen, um als Uke einen realitätsnahen Waffenangriff gegen einen unbewaffneten Nage ausführen zu können.

Eine Ausnahme stellt die Verteidigung mit dem Jo dar, wenn der Nage nach einer vorherigen Entwaffnung nun den Jo führt, um zu verhindern, dass der nun waffenlose Angreifer wieder in den Besitz seiner Waffe gelangt. Auch bei der Verteidigung mit dem Jo gegen einen Schwertangriff dient dieser grundsätzlich zur Führung der Angriffswaf-

fe. In beiden genannten Fällen soll jedoch der Jo entsprechend der Geisteshaltung des Aikido nicht grundsätzlich als Schlag- oder Stoßwaffe eingesetzt werden.

In praktischen Übungen wurden das korrekte Führen und die möglichen Angriffsvarianten der im Aikido am meisten verwendeten Angriffswaffen wie Jo, Tanto und Bokken vorgestellt oder je nach Leistungsstand verfeinert; so z. B. die realitätsnahe und schnelle Anwendung des Jo und Bokken in der Ausholphase sowie das korrekte Positionieren der Schneide beim Angriff mit dem Tanto. Ebenso wurden Unterschiede zwischen Angriffen mit dem Tanto und dem Kurzschwert aufgezeigt. Hier war schnell ersichtlich, dass ein Vorbeiführen der Waffe zwischen Nage und Uke (z. B. bei Verteidigung gegen Yokomen-uchi mit dem Tanto) mit dem Kurzschwert wegen der längeren und nach außen stehenden Klinge nicht möglich ist.

Alternativ zu den bisher zumeist verwendeten Waffen wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten zur waffenlosen Verteidigung gegen das Kurz- und Langholz vorgestellt. Im Umgang mit dem Kurzholz (ca. 40 cm) erspürten die Übenden sofort, dass das unten gefasste Kurzholz gut in der Hand liegt und zu Angriffen aus Shomen-uchi animiert (vgl. Weinflasche). Dabei stellte sich schnell heraus, dass zahlreiche gegen das Tanto angewandte Verteidigungsformen auch gegen das Kurzholz bei Angriffen aus Shomen-uchi wirkungsvoll eingesetzt werden können, dagegen nur bedingt bei der Verteidigung gegen Yokomen-uchi, da hier ähnliche Voraussetzungen wie bei der Handhabung mit dem Kurzschwert gegeben sind (die Holzspitze zeigt auch hier nach außen).

Im Umgang mit dem Langholz (ca. 80 cm) wurde ersichtlich, dass diese Waffe wegen ihrer geringeren Länge und besseren Handlichkeit gegenüber dem Jo für beidhändige Angriffe aus Shomen-uchi und Yokomen-uchi (uchi und soto) besser geeignet scheint (vgl. Baseballschläger). Aufgrund seiner relativen Kürze kann das Langholz sehr schnell geschlagen werden

und erfordert eine gute Reaktionsfähigkeit, um schnell in den Angreifer einzutreten und um ihn u. a. mit direktem Kokyu-nage werfen zu können.

Die Trainer/innen wurden mit der Vorgabe verabschiedet, das Waffentraining in ihren Dojos so zu konzipieren, dass dieses mit den Inhalten des Aikido im Einklang steht.

Abschließend bedankte sich der Lehrgangsleiter bei den Aikidoka dafür, dass sie am Lehrgang teilgenommen und sich nicht für einen Besuch auf dem nur einige Kilometer entfernten Oktoberfest entschieden haben.

Wolfgang Schwatke,

Technischer Leiter des AV Bayern e. V.



Aikido-Waffenlehrgang beim TSG Ohren

Zu einem ganz besonderen Lehrgang trafen sich hessische Aikidoka am 1. Oktober 2011. Gleich drei Neuerungen hatten Organisator Udo Dittrich und Meister Hans-Peter Vietze für die fleißigen Sportler vorgesehen:

- Zum ersten Mal drehte sich der Lehrgang gänzlich um Waffentechniken, also die bewaffnete und unbewaffnete Abwehr von Angriffen mit und ohne Waffe.
- Ebenfalls zum ersten Mal wurden zwei praktische Übungseinheiten mit einem Vortrag über die Herkunft und Herstellung der Waffen kombiniert.
- Und schließlich fand der Lehrgang komplett an einem Tag statt.

Und: Dieser Lehrgang war ein voller Erfolg!

Aber der Reihe nach: Die erste Trainingseinheit nutzte Meister Vietze, um den Aikidoka den Umgang mit dem Schwert näher zu bringen. Aufbau des Schwertes, Haltung und Schlagtechnik sind Grundlagen, um viele Aikido-Techniken effizient ausführen zu können.

Nach einigen Übungsschlägen mit dem Schwert durften dann aber auch die echten Techniken nicht fehlen! Also ging es los: Der Angriff mit einem Schwert sollte mit dem eigenen Schwert abgewehrt werden. Nach zwei intensiven Trainingsstunden wurde es Zeit, die Reserven bei Essen und Trinken wieder aufzufüllen. Nach der Pause ging es dann an die Theorie. Nein, nicht die trockene Theorie! Meister Vietze erläuterte gekonnt die Geschichte Japans und die Entwicklung japanischer Budo-Sportarten. Mit Videos zeigte er, wie aufwändig die Herstellung eines Schwertes ist und welchen Wert das in wochenlanger Arbeit hergestellte Schwert in Japan hat.

Bei der zweiten Trainingseinheit fiel der Umgang mit dem Schwert bereits deutlich einfacher und so konnte das Training erweitert werden: Verteidigung gegen Angriffe, welche das eigene Schwert entwenden sollten, wurden ebenso trainiert wie die Abwehr eines Schwertangriffs ohne eigene Waffe.

Nach insgesamt dreieinhalb Stunden Training war der Umgang mit der oder gegen die Waffe für alle ein wenig gewohnter, vielleicht auch schon einfacher. Auf alle Fälle aber waren alle um einige Erfahrungen reicher und hatten jede Menge Spaß! Vielen Dank Udo und Hans-Peter für eine wunderbare Idee und einen super Lehrgang! Wiederholung erwünscht!

Kristin Steiner,
SKV Mörfelden e. V.

氣

Als Lehrer war Miles Kessler, 5. Dan Aikikai, angekündigt, dessen ungewöhnliche Vita mich neugierig machte: Ein gebürtiger US-Amerikaner, der für sieben Jahre nach Japan auswanderte, um in Iwama Aikido zu trainieren, dann für weitere drei Jahre in Nepal und Burma unterwegs war, um Meditationsarten zu erlernen. Nun wohnhaft in Tel Aviv, Israel, wo er eine Aikido-Schule betreibt und sich für ein friedliches Miteinander von Israelis und Palästinensern einsetzt. Und, auch dies fand ich interessant, er ist mit seinen 48 Jahren kaum älter als ich.

So wurde ich an einem Freitagabend im Herbst 2011 im Dortmunder Dojo von den Gastgebern und den zahlreich, besonders aus dem Rhein-Main-Gebiet, angereisten „Mitreitern“ überaus herzlich begrüßt.

Dass mich ein nicht alltägliches Seminar erwartete, wurde mir schnell klar, begann es doch zunächst mit einer gemeinsamen Meditation, um „runter zu kommen“ und sich ganz auf das bevorstehende Training einzustellen.



Selters vom Feinsten

„Der Weg der Gelehrsamkeit verlangt, das Gute aus vielen Quellen zu nehmen.“ Dieses Zitat eines Sensei des Samurai Yoshida Shoin, das ich vor Jahren mal in einem alten Buch über die Geschichte Japans gelesen hatte, kam mir in den Sinn, als ich eine Lehrgangsausschreibung des Aikido-Vereins Dortmund las.

Nach einer Reihe von Lockerungs- und Bewegungsübungen wurde zunächst das intuitive Aufnehmen von Angriffen wie auch das Ausweichen vor Angriffen geübt, selbst gegen Angriffe mit dem Bokken. Miles demonstrierte dies in einem Randori gegen zwei mit Bokken bewaffnete Uke in einer von mir in meiner siebenjährigen Aikidozeit noch nie gesehenen Geschicklichkeit. Die gemeinsamen Übungen waren dement-

sprechend schwierig und vermittelten mir ein bis dato völlig unbekanntes Körpergefühl.



Es folgten Teile des Ken-suburi und einige mit dem Bokken ausgeführte Techniken mit Ursprung aus dem Kumi-jo, die sich für die Ausführungen mit Bokken ebenfalls eignen.

Als Höhepunkt empfand ich eine Reihe von Bewegungsübungen – zum Teil wieder mit Bokken – zum Rhythmus von Musik, was nicht nur die Stimmung der erschöpften Lehrgangsteilnehmer hob, sondern sicherlich auch zu einem harmonischen Awase beigetragen hat. Puristen mögen hier die Stirn runzeln – aber wer es nicht mitgemacht hat, sollte es nicht beurteilen.

Für mich tat sich jedenfalls eine neue Quelle auf, klar und erfrischend abwechslungsreich.

*Bernd Socha,
Aikido-Gemeinschaft Lünen e. V.*

道

Frieder Buyer ist tot

Es war im Donnerstagstraining am 29. September 2011 um 18.30 Uhr. Es war ein normales Training, wir waren noch in der Aufbauphase, hatten gerade die Fallschule hinter uns. Nichts, was auf irgendein Un-

glück hindeuten könnte. Kein Hinweis auf eine körperliche Schwäche oder sonst etwas. Im Gegenteil, Frieder war fit mit seinen 57 Jahren, da konnte sich manch ein Junger eine Scheibe abschneiden.

Aber er fiel einfach um. Wir haben versucht, ihn zu reanimieren. Der herbeigerufene Notarzt gab nach einer Stunde auf und informierte uns darüber, dass es nichts mehr zu tun gebe. Herzstillstand oder Lungenembolie, das ist die Diagnose, die den Tod herbeiführte. Wir waren bis zum Schluss bei ihm.

Wir saßen noch lange einfach so da. Manchmal sprach jemand von uns eine Erinnerung an Frieder aus, dann kamen aber auch schon die ersten organisatorischen Überlegungen. Frieder war unser Abteilungsvorstand und er hatte die stellvertretende Vorstandsfunktion im TSG



Stuttgart. Plötzlich kamen so viele Fragen auf, dass wir dringend versuchen mussten abzuschalten.

Der Tod hat zugegriffen. Unser Schock sitzt tief. Bei der Beerdigung kamen so viele Menschen, die Abschied nahmen, dass die letzten leider die sehr persönliche Trauerrede nicht hören konnten. Wir werden ihn in unserer Erinnerung bewahren, jeder auf seine Weise und jeder so, wie er mit Frieder zu tun hatte. Wir haben einen guten Freund, Trainer und Wegbegleiter verloren und trauern um ihn. Unsere Anteilnahme gilt vor allem den Angehörigen.

Gisela Ehrhardt,
TSG Stuttgart e. V.



Nachruf für Olaf Kaiser

Die Jugend des DAB, insbesondere das Betreuer-Team des Aikido-Samurai-Camps, trauert um Olaf Kaiser, der am späten Abend des 16. November 2011 plötzlich und unerwartet verstarb. Olaf gehörte seit Jahren zur festen Betreuer-Crew des jährlich stattfindenden Samurai-Camps in Grömitz. Er hinterlässt eine große Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Olaf hat sich liebevoll und mit Leidenschaft der Jugendarbeit hingegeben. Mit seiner freundlichen, ehrlichen Art hatte er stets einen guten Draht zu den Kindern und Jugendlichen. Eine seiner Hauptaufgaben war die Überwachung der Medikamenteneinnahme und die Versorgung kleinerer Verletzungen als Ersthelfer.

Er belebte das Camp mit Interaktionen verschiedenster Art; so stellte er die sieben Tugenden der Samurai vor oder arbeitete zusammen mit den Kindern kleine naturwissenschaftliche Experimente aus.

Auf Olaf konnten wir uns blind verlassen. Er sorgte im Nachgang verschiedener Lehrgänge dafür, dass die geschossenen Fotos gesichtet, geordnet und schließlich

jedermann verfügbar gemacht wurden. Hierbei war großes Fingerspitzengefühl notwendig und er achtete peinlichst genau darauf, niemanden bloßzustellen oder zu brüskieren.



*Olaf in seinem Element: bei der Jugendarbeit
anlässlich des Samurai-Camps 2011*

Olaf war nicht der Mensch, dem es wichtig war, im Mittelpunkt zu stehen. Das Team und ein gutes Gesamtergebnis waren ihm wichtiger als eigenes Profilieren. Seine vermittelnde Art hat sehr viel zum guten Klima bei den Lehrgängen beigetragen. Wir verlieren mit Olaf Kaiser einen guten Freund – einen Menschen, der humorvoll für jeden Spaß zu haben war. Sein Leitspruch **„Alles wird gut – und wenn nicht, dann ist es noch nicht fertig!“** wird auch weiterhin unser Motto bei der Jugendarbeit bleiben.

Wir werden ihn sehr vermissen und sind genauso traurig wie die vielen Kinder und Jugendlichen, die seine unvergleichliche Art geschätzt und geliebt haben. Wir wünschen seiner Tochter Lisa, die auch zum Betreuer-Team gehört, und ihren Geschwistern Kraft, diesen Schmerz zu überwinden.

Olaf, wir werden dich nicht vergessen ... es wird ein anderes Samurai Camp 2012.

Patrick David, Bundesreferent Jugend,
und das Betreuer-Team des Samurai-Camps 氣



Kinder- & Jugendseite

Spiel – Spaß – Aikido! Jugendlehrgang in Reutlingen mit Balleinlage

Am Wochenende des 26./27. Novembers 2011 veranstaltete die Abteilung Aikido der TSG Reutlingen wieder einen landesweiten Jugendlehrgang in Reutlingen. Von Samstagnachmittag bis Sonntagvormittag trainierten 50 Kinder und Jugendliche aus fünf Vereinen zwischen 6 und 18 Jahren aus ganz Baden-Württemberg zusammen in der TSG-Halle. Dank unserer neuen Halle konnten wir endlich wieder einen „richtigen“ Jugendlehrgang mit Übernachtung ausrichten.

Der Samstag begann mit einer kleinen Überraschung: Durch Zufall erfuhren wir, dass die Halle doppelt belegt wurde und dass von 18 bis 20 Uhr ein Basketballspiel stattfinden sollte. Wir haben uns dann zusammen mit dem Abteilungsleiter Basketball dazu entschlossen, dass wir das hinkommen. Wir sind ja schließlich ein Verein. Außerdem: Die gegnerische Basketballmannschaft kam aus dem gleichen Verein wie unsere beiden Trainer, der SV Böblingen. Nach dem Training also schnell die Matten abbauen und die Halle räumen und ab zum leckeren Abendessen. Anschließend zurück in die Halle und Basketball schauen. Alternativ zeigten wir den Film „Kung Fu Panda“. Nach dem Spiel bauten wir gemeinsam die Matten wieder auf und konnten endlich mit dem „eigentlichen“ Abendprogramm starten: Ballspielen, Kartenspielen, Toben, Pokern.



Die Trainer Manuel und Fabian Glutsch hatten alles im Blick

Die für manche etwas kurze Nacht endete mit einem leckeren Frühstück. So gestärkt ging es etwas müde, aber motiviert und engagiert in das Vormittagstraining. Das lag natürlich auch an den beiden jungen Trainern Fabian und Manuel Glutsch, beide 1. Dan. Sie boten ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Training und gingen toll auf die „Kids“ ein. Ausgefallene und fortgeschrittene Techniken, die im normalen Kinder- und Jugendtraining kaum vorkommen, sowie viele Aikido- und Kampfsport-bezogene Spiele.

Spaß und Bewegung pur! Nach dem Training nochmals gemeinsamer Krafteinsatz beim Mattenaufräumen. Um halb zwei sah alles wieder aus, als sei nichts gewesen.

Wir freuen uns sehr über diesen gelungenen ersten Jugendlehrgang in der neuen Halle und bedanken uns neben den beiden engagierten Trainern auch sehr bei allen, die uns bei der Organisation und der Betreuung der vielen Kids unterstützt haben.

*Lena Feldhahn,
Klaus Lange-Feldhahn
TSG Reutlingen 1843 e. V.*



Ude-kime-osae

mit Bundestrainer
Karl Köppel, 7. Dan

Der Ude-kime-osae ist eine Hebeltechnik, die über den gestreckten Arm Ukes auf dessen Schulter, Ellbogengelenk und (fakultativ) Handgelenk einwirkt.

In der vorstellten Ausführung gegen den Fassangriff Katate-tori (gyaku-hanmi) erfolgt anfänglich das energische Ausweichen durch einen Tenkan-ashi nach außen. Hierbei wird die fassende Hand vor dem Zentrum geführt und eine seitliche Kippung Ukes über die Ecke zur Störung seines Gleichgewichts eingeleitet. Dies erlaubt es Nage, nachfolgend den fassenden Arm unter Kontrolle zu bringen und Ukes Griff zu lösen (Abb. 1 – 4).

Die weitere Führung hat anfangs Ähnlichkeit mit einem Ude-osae (tenkan). Dies liegt daran, dass Nage in eine Position schräg hinter Ukes Schulter kommen möchte und auf dem Weg dorthin den als Angriffswaffe gefährlichen Ellbogen sicher von sich fernhalten muss (Abb. 5 – 7).

In der Abwärtsphase erfolgt jedoch nun eine Streckung des Arms, welcher über seine gesamte Länge als Hebel benutzt wird. Besonders wichtig ist in dieser Phase, dass Nage seine Drehbewegung nicht abbricht; Uke darf keinen sicheren Stand mehr erreichen (Abb. 8 – 11).

Nage nimmt daraufhin die innere Hüfte zurück und überträgt diese Bewegung (vorsichtig) durch das gestreckte Ellbogengelenk auf Ukes Schulter und damit Zentrum. Hierbei macht Nages Becken eine schwingende Bewegung, die an eine liegende 8 erinnert und in genau dieser Weise auf Ukes Arm übergeht (Abb. 9 – 13).

Der Hebel am Ende (Abb. 14) kann zusätzlich dadurch verstärkt werden, dass Nage über Ukes Handrücken fasst und das Handgelenk abknickt. So ist auch nach einem Messerangriff leicht die Entwaffnung durch die zweite Hand möglich.



(2)



(1)



(4)



(6)



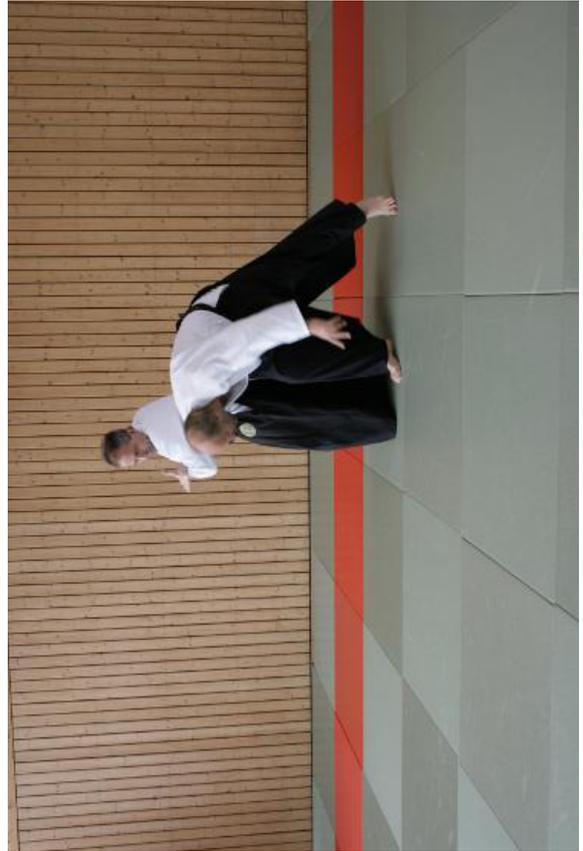
(3)



(5)



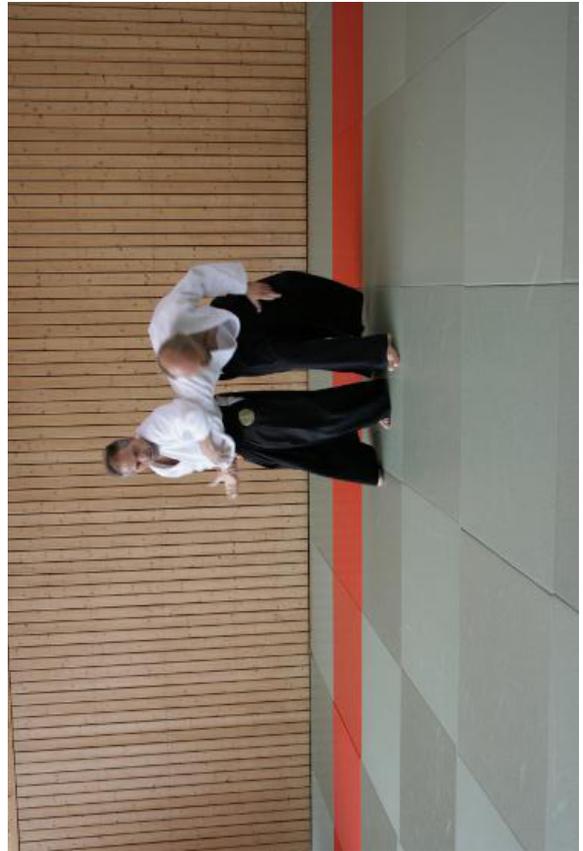
(8)



(10)



(7)



(9)



(12)



(14)



(11)



(13)



Aikido-Telegramm

Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“

Die Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ geht in die vierte Runde. Der Deutsche Olympische Sportbund ruft dafür seine Kampfsportvereine auf, ab März 2012 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen anzubieten. Der Deutsche Aikido-Bund unterstützt diese Aktion wie schon in den letzten Jahren.

Weitere Informationen dazu, mögliche Kooperationspartner/-innen sowie der neue Info-Flyer sind im Internet unter www.aktiongegengewalt.dosb.de abrufbar.

Der DAB bei Facebook

Man macht heutzutage die Beobachtung, dass normale Internetseiten speziell bei den Jugendlichen schon fast wieder „out“ sind. Hier stehen die sog. „Sozialen Netzwerke“ hoch im Kurs, in denen jeder seinen Bekannten und Freunden, aber auch der Welt überhaupt seine Interessen mitteilen kann.

Um an diesem rege wachsenden Austausch teilhaben zu können, präsentiert sich auch der DAB seit kurzem auf einer Seite, die ihr unter „www.facebook.com/aikidobund“ aufrufen könnt. Auch drei unserer Landesverbände sind schon mit eigenen Seiten vertreten.

Wir würden uns wünschen, dass möglichst viele Facebook-Nutzer einen Seitenlink mit dem DAB-Logo in ihr Profil einladen, um die Besucher ihrer Seite neugierig zu machen.

Das Einladen der Verknüpfung geht am besten im Profil-Unterpunkt „Interessen“: langsam „Deutscher Aikido-Bund e. V.“ eintippen, bis der Link angeboten wird, dann darauf klicken (beim Profil-Unterpunkt „Sport/Lieblingmannschaft“ wird die Seite dagegen nicht erkannt, weil der DAB eine Organisation und keine Mannschaft ist).



Gratulation!

Am 8. und 9. Oktober stellte sich in Aichtal und in Salzgitter-Beddingen eine erfreulich große Zahl von Aikidoka einer Danprüfung. Die Prüfungskommissionen waren: Dr. Thomas Oettinger (6. Dan, Vors.), Jürgen Preischl und Michael Helbing (jeweils 4. Dan) sowie Alfred Heymann (7. Dan, Vors.), Ulrich Schümann und Eckhard Claaßen (jeweils 6. Dan).

Wir gratulieren herzlich:

zum 5. Dan:

Zimmermann, Frank *ZfK Gera*

zum 4. Dan:

Ludwig, Sigrid *Post-SV Aalen*

zum 3. Dan:

Dzambic, Jasmin *1. Bruchsaler BC*
 Sonnenberg, Corinna *Braunschweiger JC*

zum 2. Dan:

Denzinger, Oliver *SV Böblingen*
 Ditting, Stefan *1. Bruchsaler BC*
 Kalbitz, Andreas *Bramfelder SV*
 Reck, Thorsten *Bushido Amorbach*

zum 1. Dan:

Bock, Stefan	<i>SV FS Rossendorf</i>
Brix, Hartmut	<i>AC Knittlingen</i>
Dobler, Bodo	<i>Post-SV Aalen</i>
Dr. Fischer-Pokora, K.-M.	<i>1. Bruchsaler BC</i>
Grunow, Jenny	<i>ZfK Altenburg</i>
Hansen, Eric-Oke	<i>TSG Ohren</i>
Jäckel, Joachim	<i>AC Knittlingen</i>
Kalbitz, Kirsten	<i>Bramfelder SV</i>
Leschok, Peter	<i>AC Frankenthal</i>
Piepenburg, Beate	<i>AC Knittlingen</i>
Raab, Christoph	<i>Post-SV Nürnberg</i>
Wess, Rainer	<i>TSV 1865 Dachau</i>
Warninck, Alexander	<i>Uni-Dojo Zanshin</i>

SV Unsu Karate Höchst e. V.
Mohammed Abu Wahib,
Bahnhofstr. 40, 64739 Höchst i. Odw.
Tel. 06163 / 9399473
info@unsu-karate.de

Aikido-Verband NRW e. V.

TuS Hemmerde e. V.
Frank Steinmann, Seinersweg 33,
59469 Ense-Bremen; Tel. 02938 / 3680
info@respekt21.de

Aikido-Verband SH e. V.

Budo-Club Akamon e. V.
Markus Hansen, Grenzweg 13,
24119 Kronshagen; Tel. 0431 / 688228
akamon-kiel@freenet.de

Aikido-Verband Hessen

Christian Oppel übernimmt den Posten als Technischer Leiter von Bernd Poth, der das Amt im AVHe lange Jahre vorbildlich ausgeübt hat.



Wichtige Termine



Anschriften aktuell

Neue Vereine des DAB

Aikido-Verband Bayern e. V.

MTV 1881 Ingolstadt e. V.
Patrick David, Spitalhofstr. 63,
85051 Ingolstadt; Tel. 0841 / 9932300
ich@patrickdavid.de

Aikido-Verband Hessen e. V.

TG Gross-Karben 1891 e. V.
Martin Menn, Auf der Warte 4,
61184 Karben; Tel. 06039 / 931199
info@tgkarben.de

20. Januar 2012: Meldeschluss zum BL am 3./4. März 2012 in Berlin

12. Februar 2012: Meldeschluss zum Jugendtrainer-Workshop des Jugendvorstandes des DAB auf Bundesebene am 25./26. Februar 2012 in Goslar/Niedersachsen

29. März 2012: Meldeschluss zum Samurai-Camp vom 17. – 22. Juli 2012

30. März 2012: Meldeschluss zum BL am 21./22. April 2012 in Hamburg

20. April 2012: Meldeschluss zum BL vom 11. – 13. Mai 2012 in Herten

05. Mai 2012: Meldeschluss zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 26. – 28. Mai 2012 in Heidenheim

24. Mai 2012: Meldeschluss zum BL vom 22. – 24. Juni 2012 in Bietigheim

Deutscher Aikido-Bund e. V.

Lehrgangsplan 2012 – Änderung, Ergänzungen

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
10. – 12.02.2012	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: 4. Kata, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Nürnberg	Alfred Heymann, 7. Dan
16. – 18.03.2012	Übungsleiter-/Trainer- Fortbildungslehrgang	DAB / Sportschule Frankfurt	Lehrer gemäß Ein- ladung des BLA
18. – 23.03.2012	Trainer-Fachlehrgang 1 für Trainer-Anwärter/-innen	DAB / Sportschule Frankfurt	Lehrer gemäß Ein- ladung des BLA
12. – 14.10.2012	Übungsleiter-/Trainer- Fortbildungslehrgang	DAB und AVBW / Sport- schule Ostfildern-Ruit	Arno Zimmermann u. a.
04. – 09.11.2012	Trainer-Fachlehrgang 2 für Trainer-Anwärter/-innen mit Prüfung	DAB / Sportschule Frankfurt	Lehrer gemäß Einladung des BLA
23. – 25.11.2012	Übungsleiter-/Trainer- Fortbildungslehrgang	DAB / Sportschule Malente-Gremsmühlen	Lehrer gemäß Einladung des BLA

Karl Köppel, Vizepräs. Technik; Ulrich Schümann, Bundesreferent Lehrwesen des DAB

Aikido-Verband Bayern e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
14.01.2012	Landeslehrgang ab 4. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Kunde, 4. Dan
14./ 15.01.2012	Landeslehrgang ab 1. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Kunde, 4. Dan
18.02.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV 1865 Dachau/ Dachau	W. Schwatke, 5. Dan
25.02.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TV 1891 Türkheim/ Türkheim	J. Eppler, 5. Dan
03.03.2012	Kata-Lehrgang ab 1. Kyu	Post-SV Nürnberg/ Nürnberg	W. Schwatke, 5. Dan; H. Hahn, 4. Dan
17.03.2012	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 5. Kyu	N.N.	N.N.
17.03.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
31.03./ 01.04.2012	Vereinslehrgang ab 5. Kyu	Bushido Amorbach/ Amorbach	H. Luhmann, 6. Dan
14.04.2012	Landestraining ab 5. Kyu	ASV Neumarkt/ Neumarkt	W. Kronhöfer, 4. Dan
14.04.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	ASV Neumarkt/ Neumarkt	W. Schwatke, 5. Dan
19.05.2012	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	H. Hahn, 4. Dan

19.05.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
16.06.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
15.09.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
06.10.2012	Landeslehrgang	SC Gaißbach/ Gaißbach	N.N.
20.10.2012	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Kronhöfer, 4. Dan
20.10.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
17.11.2012	Landestraining ab 5. Kyu	TSV 1865 Dachau/ Dachau	H. Hahn, 4. Dan
17.11.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV 1865 Dachau/ Dachau	W. Schwatke, 5. Dan
01.12.2012	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	Post-SV Nürnberg/ Nürnberg	N.N.
01./ 02.12.2012	Christkindl- Landeslehrgang ab 4. Kyu	Post-SV Nürnberg/ Nürnberg	N.N.
08.12.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan

Wolfgang Kronhöfer, Lehrwart Aikido-Verband Bayern e. V.

Aikido-Verband Baden-Württemberg e. V.

Lehrgangsplan 2012

(Stand: 30.11.2011)

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
14.01.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Martin Glutsch, 6. Dan
15.01.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan
04./ 05.02.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Hubert Luhmann, 6. Dan
18.02.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Edmund Grund, 5. Dan
19.02.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Edmund Grund, 5. Dan
10./ 11.03.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AC Aichtal e. V.	Markus Hansen, 4. Dan
17.03.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Joe Eppler, 5. Dan
18.03.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Joe Eppler, 5. Dan
14.04.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Martin Glutsch, 6. Dan

15.04.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan
05./ 06.05.2012	Landeslehrgang ab 2. Kyu	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Karl Köppel, 7. Dan
19.05.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Karl Köppel, 7. Dan
20.05.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Karl Köppel, 7. Dan
16./ 17.06.2012	Jubiläums-Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	VfL Sindelfingen e. V.	Martin Glutsch, 6. Dan
11. – 18.08.2012	Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu Aikido	LZ Herzogenhorn	Martin Glutsch, 6. Dan
08.09.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Thomas Oettinger, 6. Dan
09.09.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Thomas Oettinger, 6. Dan
20.10.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Barbara Oettinger, 5. Dan
21.10.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Barbara Oettinger, 5. Dan
10./ 11.11.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AG Waiblingen e. V.	Frank Kuttler, 4. Dan
17.11.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Thomas Prim, 5. Dan
18.11.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Thomas Prim, 5. Dan
08.12.2012	Landestraining ab 5. Kyu Aikido; Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 6. Dan; Edmund Grund, 5. Dan
09.12.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Edmund Grund, 5. Dan
29.12.2012 bis 01.01.2013	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Jürgen Preischl, 4. Dan; Egon Alzner, 3. Dan; Jasmin Dzambic, 3. Dan

Anmerkungen:

- Landestraining 5. – 2. Kyu um 13.30 Uhr; Zentraltraining ab 1. Kyu um 15.45 Uhr
- Dan-Vorbereitungslehrgang: sonntags um 10 Uhr
- alle anderen Lehrgänge: gemäß separater Ausschreibung
- Wochenlehrgang im BLZ Herzogenhorn gemäß separater Ausschreibung

Silvia Samendinger, Technische Leiterin des AVBW

Aikido-Verband Hamburg e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Veranstaltung	Ausrichter	Lehrer
14.01.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu (12.45 – 14.30 Uhr)	Hamburg-Barmbeck (HTBU, Klinikweg 10)	Alfred Haase, 3. Dan

14.01.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Eckhard Claaßen, 6. Dan
18.02.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
18.02.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Werner Lättig, 3. Dan
17.03.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
17.03.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Werner Lättig, 3. Dan
14.04.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
14.04.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Heike Griep, 4. Dan
28./ 29.04.2012	Landeslehrgang, ab 4. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Martin Glutsch, 6. Dan
19.05.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
19.05.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Eckhard Claaßen, 6. Dan
08.09.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
08.09.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Dieter Tretow, 3. Dan
20.10.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
20.10.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Heike Griep, 4. Dan
17.11.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
17.11.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Heike Griep, 4. Dan
08.12.2012	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
08.12.2012	Zentraltraining ab 2. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Eckhard Claaßen, 6. Dan

Eckhard Claaßen, Technischer Leiter Aikido-Verband Hamburg e. V.

Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
14.01.2012	Zentraltraining	Aikido-Club Niedern- hausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
15.01.2012	Landeskyustraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Udo Dittrich, 3. Dan

Daten und Fakten

28./ 29.01.2012	Udo-Granderath- Gedächtnislehrgang	TV 1888/94 Nauheim e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
04.02.2012	Jugend-Regionaltraining	Rüsselsheim (Walter- Köbel-Halle)	Anette Keim, 1. Dan
18.02.2012	Zentraltraining	Aikido-Club Niedern- hausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
19.02.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Hans-Peter Vietze, 6. Dan
03./ 04.03.2012	Landeslehrgang	Turnverein 1880 Dreieichenhain e. V.	Edith Heymann, 5. Dan; Alfred Heymann, 7. Dan
17.03.2012	Zentraltraining	Aikido-Club Niedern- hausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
18.03.2012	Landeskyutaining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Heike Bizet, 4. Dan
14.04.2012	Zentraltraining	Aikido-Club Niedern- hausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
15.04.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
28.04.2012	Jugend-Regionaltraining	Rüsselsheim (Walter- Köbel-Halle)	Martin Bunk, 1. Dan
19.05.2012	Zentraltraining	Aikido-Club Niedern- hausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
20.05.2012	Landeskyutaining	MTV 1846 Gießen	Gudrun Moede, 1. Dan
02./ 03.06.2012	Vereinslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V.	Frank Merczak, 5. Dan
23.06.2012	Jugend-Regionaltraining	Rüsselsheim (Walter- Köbel-Halle)	Max Eller, 1. Dan
01.09.2012	Jugend-Regionaltraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Udo Dittrich, 3. Dan
08.09.2012	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
29./ 30.09.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
20.10.2012	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
21.10.2012	Dan-Vorbereitungslehrgang	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Hans-Peter Vietze, 6. Dan
03./ 04.11.2012	Landeslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan
17.11.2012	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
18.11.2012	Landeskyutaining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Peter Siffert, 4. Dan
24./ 25.11.2012	Bundeslehrgang	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Karl Köppel, 7. Dan
01./ 02.12.2012	Landesjugendlehrgang	NN	NN
08.12.2012	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frank- furt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
09.12.2012	Landeskyutaining	MTV 1846 Gießen	Wolfgang Kastner, 1. Dan

Anmerkungen:

- Landeskyutaining ab 6. Kyu (mit Vorbereitung auf die Prüfung zum 5. Kyu)
- Landeskyutaining und DVL in Frankfurt und Gießen von 10 – 12 Uhr
- Zentraltraining Flughafen Frankfurt von 15.00 – 17.30 Uhr
- Zentraltraining Niedernhausen von 15.00 – 17.30 Uhr

Till Steiner, Pressereferent des Aikido-Verband Hessen

Aikido-Verband Niedersachsen e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer
14.01.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
14.01.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Nage- und Katame-waza bis 2. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Norbert Knoll, 3. Dan Aikido
18.02.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 4. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
18.02.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Nage- und Katame-waza bis 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
19.02.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
25./ 26.02.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu; Übungswaffen mitbringen	Braunschweig	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
10./ 11.03.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu; Übungswaffen mitbringen	SG Wolbrechtshausen-Hevensen e. V.	Andreas Türk, 3. Dan Aikido
10.03.2012	Landes-Kindertraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Ian Scott-Mance, 2. Dan Aikido
17.03.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 3. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
17.03.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Nage- und Katame-waza bis 1. Dan	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
17.03.2012	Vorstandssitzung des AVNI	SG v. 1896 Misburg e. V.	
18.03.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
14.04.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 3. Kyu	TSV Wettmar 1912 e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
14.04.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Aiki-no-kata (1. Form im Stand)	TSV Wettmar 1912 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
15.04.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	TSV Wettmar 1912 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
05.05.2012	Landes-Kindertraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Ian Scott-Mance, 2. Dan Aikido
19.05.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 3. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido

19.05.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Abwehr und Anwendung des Stabes	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
02./ 03.06.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu / Bokken und Iaito mitbringen	Aikido-Verein Hannover e. V.	Michel Martin, 6. Dan Aikido
16./ 17.06.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu / Übungswaffen mitbringen	JKCS Goslar	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
08.09.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 2. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
08.09.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Abwehr von Angriffen mit dem Messer	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
08.09.2012	Vorstandssitzung des AVNI	SG v. 1896 Misburg e. V.	
09.09.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu inklusive Anti-Doping-Seminar	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
29./ 30.09.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu / Übungswaffen mitbringen	Braunschweig	Karl Köppel, 7. Dan Aikido
06.10.2012	Landes-Kindertraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Ian Scott-Mance, 2. Dan Aikido
20.10.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 2. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
20.10.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Aiki-no-kata (2. Form am Boden)	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
21.10.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
17.11.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
17.11.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu / Hanmi-hantachi	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
18.11.2012	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
24./ 25.11.2012	Landeslehrgang ab 5. Kyu / Übungswaffen mitbringen	VfB Langenhagen e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido
08.12.2012	Landestraining für 5. – 2. Kyu / Prüfungsprogramm zum 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Manuela Magiera, 4. Dan Aikido
08.12.2012	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Norbert Knoll, 3. Dan Aikido

Trainingsorte:

30625 Hannover, OT Misburg, Ludwig-Jahn-Str.

37574 Einbeck (Hubehalle II), Hubeweg

30938 Wettmar, Westerfeld Str.

Trainingszeiten:

Landestraining jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr

Zentraltraining jeweils von 15.30 – 18.00 Uhr

Landes-Kinder-Training von 14.00 – 16.00 Uhr

Danvorbereitungslehrgänge von 9.30 – 12.00 Uhr

Norbert Knoll, 1. Vorsitzender des AVNI

Dr. Damian Magiera, Technischer Leiter des AVNI

Aikido-Verband NRW e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Veranstaltung	Ausrichter	Lehrer
14.01.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
18.02.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
25./ 26.02.2012	Danvorbereitungslehrgang	Polizei-Sportverein Wuppertal 1921 e. V.	Hubert Luhmann, 6. Dan
17.03.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
31.03.2012	Landeslehrgang	DJK Germania Lenkerbeck e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
14.04.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
05./ 06.05.2012	Jugendlehrgang I (bis 12 Jahre)	Werler Turnverein v. 1894 e. V.	Detlef Kirchof, 1. Dan
19.05.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
08.09.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
22./ 23.09.2012	Danvorbereitungslehrgang	Turnverein 08 Lohmar e. V.	Hubert Luhmann, 6. Dan
22./ 23.09.2012	Jugendlehrgang II (ab 12 Jahre)	TC Gelsenkirchen 1874 e. V.	Claudia van Noort; Frank Steinmann
20.10.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Frank Mercsak, 5. Dan
17.11.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan
01./ 02.12.2012	Landeslehrgang	Aikido Heinrich-Böll- Gesamtschule e. V.	Karl Köppel, 7. Dan
08.12.2012	Zentraltraining	KSV Herne 1920 e. V.	Horst Glowinski, 7. Dan

Frank Mercsak, Vizepräsident Technik AVNRW

Nadine Svensson, Jugendreferentin AVNRW

Aikido-Verband Rheinland-Pfalz e. V.

Lehrgangsplan 2012

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter	Lehrer
08.01.12	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30	Oshogatsu-Lehrgang	TG „Frei Heil“ Rheingönheim e. V.	Thomas Träger, 4. Dan

04.02.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: 5. und 4. Kyu	1. Judo-Club Worms e. V.	Bruno Pozelis, 1. Dan
03.03.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: 3. und 2. Kyu	1. Judo-Club Worms e. V.	Corina Zech, 1. Dan
21./ 22.04.12	15.00 – 17.30 10.00 – 12.30	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Dr. H.-P. Vietze, 6. Dan
05.05.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: 1. Kyu und 1. Kata	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
02.06.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: Messer (Tanto)	1. Judo-Club Worms e. V.	Bruno Pozelis, 1. Dan
16./ 17.06.12	15.00 – 17.00 09.30 – 11.30	Landesjugendlehrgang ab 6. Kyu	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
01.09.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: Schwert (Aikiken)	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Thomas Träger, 4. Dan
29.09.12	15.00 – 17.00	Landesjugendtraining ab 6. Kyu	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Rainer Köcher, 3. Dan
29.09.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Koshi-nage und Kote-hineri	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
27./ 28.10.12	15.00 – 17.00 10.00 – 12.00	Karl-Ehret-Gedächtnis- lehrgang	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Martin Glutsch, 6. Dan
30.11. – 02.12.12	Fr. ab 16.00 So. bis 14.00	Landesjugendlehrgang ab 6. Kyu	AVRP / Hertlingshausen	E. Olivan, 3. Dan; R. Köcher, 3. Dan
08.12.12	15.00 – 17.00	Landestraining ab 5. Kyu / Schwerp.: Stab (Jo)	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan

*Ermano Olivan,
1. Vorsitzender des AVRP*

Einladung zum Jugendtrainer-Workshop des Jugendvorstandes des DAB auf Bundesebene am 25./26. Februar 2012 in Goslar/Niedersachsen

Veranstalter: der Jugendvorstand des Deutschen Aikido-Bundes e. V.

Lehrer: Lilo Schümann, Patrick David, Regine Häfner, Jan Böttner und weitere Referenten/-innen

Lehrgangsführer: Jan Böttner, Mitglied des Jugendvorstandes des DAB;
Frankfurter Str. 104, 63067 Offenbach am Main;
Handy 01701814048; E-Mail: j.boettner@gmx.net

Lehrgangsort: Dojo der Judo-Karate-Club-Sportschule Goslar e. V.,
Marienburger Str. 54, 38642 Goslar

Teilnahmeberechtigt: alle Kinder- und Jugendtrainer/-innen des DAB ohne Alters- und Gürtelbeschränkung. Jugendtrainer/-innen anderer Verbände sind herzlich willkommen!

Lehrstoff: Gerne werden Themen aufgegriffen, die die Teilnehmer bereits im Vorfeld an den Jugendvorstand des DAB herantragen! Themenvorschläge und -wünsche bitte möglichst früh, spätestens mit der Anmeldung, an den Lehrgangsführer senden.

Neben einigen Anregungen der Referenten sowohl für die tägliche Praxis auf der Matte als auch mit theoretischen Anteilen zur Weiterbildung und Sensibilisierung soll der Workshop in erster Linie eine Möglichkeit des Gedankenaustauschs zwischen den Kinder- und Jugendtrainern zur Jugendarbeit sein!

Zeitplan:

Samstag, 25. Februar 2012: Anreise bis 14 Uhr

Sonntag, 26. Februar 2012: Abreise ab 13 Uhr

Lehrgangsgebühr: 20 Euro

Übernachtung: in der Turnhalle im mitgebrachten Schlafsack

Mitzubringen: Schreibzeug, Aikido-Anzug, Waffen (Jo, Bokken, Tanto)

Meldungen: schriftlich über den zuständigen Verein oder die Abteilung beim Lehrgangsleiter unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Gürtelgrad, Adresse

Meldeschluss: 12. Februar 2012

Der Jugendvorstand freut sich, mit euch gemeinsam die Jugendarbeit zu stärken und zu bereichern. Anregungen sind ausdrücklich erwünscht!

*Patrick David,
Bundesreferent Jugend des DAB*

*Jan Böttner,
Lehrgangsleiter*

Internat. Lehrgang der Fédération d'Aïkido traditionnel mit Lehrern des Deutschen Aikido-Bundes

Wann: Donnerstag, 17. Mai, bis Sonntag, 20. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt)

Wo: Centre sportif régional Alsace, 5 rue des Frères Lumières, BP 2098 / 68100 Mulhouse

Lehrer der FAT: Claude Orsatelli, François Noizee, Pierre Mansart

Lehrer des DAB: Karl Köppel, Manfred Jennewein, Michael Helbing

Unkostenbeitrag: 15 Euro

Unterkunft: ist möglich im Centre sportif régional Alsace (Lehrgangsort); Auskunft über Zahlungsmodalitäten bei Petra Schmidt (umweltschmidt@t-online.de)

Kontakte: Paul Froehly (kasshira@free.fr); Secretariat FAT (aikisat@orange.fr); Centre sportif régional Alsace (contact@csra.fr); www.aikido-fat.com

Einladung zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 26. – 28. Mai 2012 in Heidenheim

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Erhard Aikido-Gruppe e.V. (EAG), Heidenheim

Lehrer: Pascal Heydacker, 5. Dan Aikido, Group Historique Aikido André Nocquet

Lehrgangsleiter: Georg Jooß, Ittisweg 4, 89555 Steinheim;
Tel. 07329 / 5499, E-Mail: georg.jooss@t-online.de

Lehrgangsort: Sporthalle beim Werkgymnasium, Römerstr. 101, 89522 Heidenheim

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 2. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 2. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 26. Mai 2012: bis 15.30 Uhr Anreise, Abwicklung organisatorischer Angelegenheiten, 16.00 – 18.00 Uhr Aikido-Training, 19.30 Uhr Abendessen auf Wunsch (**bitte bei der Meldung angeben**)

Sonntag, den 27. Mai 2012: ab 9.00 Uhr Einlass, 9.30 – 11.30 Uhr Aikido-Training, 15.30 Uhr Einlass, 16.00 – 18.00 Uhr Aikido-Training

Montag, den 28. Mai 2012: ab 9.00 Uhr Einlass, 9.30 – 11.30 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Heimreise

Kosten: Es wird eine Lehrgangsgebühr von 15 Euro erhoben.

Unterkunft: Zimmerangebote stehen im Internet unter www.heidenheim.de/tourismus-kultur/uebernachten-essen-und-trinken/uebernachten.html.

Anfahrtsskizze bitte aus www.aikido-heidenheim.de entnehmen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung bis spätestens **5. Mai 2012** und Bestätigung durch den Lehrgangsleiter möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Teilnahme am Abendessen.

Hinweis: Die Lehrgangsplätze sind begrenzt! Nach Meldeschluss werden keine Anmeldungen mehr berücksichtigt. **Bitte die üblichen Übungswaffen nicht vergessen!**

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Georg Jooß,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB vom 22. – 24. Juni 2012 in Bietigheim

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Judoclub Bietigheim (www.jc-bietigheim.de)

Lehrer: Alfred Heymann, 7. Dan, Bundestrainer

Lehrgangsleiter: Arno Zimmermann, Millöckerstr. 16, 70195 Stuttgart;
Tel. 0711 / 6990214, E-Mail: aikido-jcb@arcor.de

Lehrgangsort: Sporthalle der Gymnasien, Im Ellental, 74321 Bietigheim-Bissingen;
Anfahrt unter www.bietigheim-bissingen.de/Stadtplan.9.0.html

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Bewegungsverwandtschaften und Stabtechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers (**insgesamt 4 TE-A bzw. 9 Std.**)

Zeitplan:

Freitag: den 22. Juni 2012: bis 18.00 Uhr Anreise 19.00 – 20.30 Uhr Aikido-Training

Samstag: den 23. Juni 2012: 9.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 17.00 Uhr Aikido-Training. Anschließend auf Wunsch gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Sonntag, den 24. Juni 2012: 9.30 – 12.00 Uhr Aikido-Training, anschließend Mattenabbau und Verabschiedung

Lehrgangsgebühr: Für Aufwendungen des Ausrichters werden Lehrgangskosten von 15 Euro je Teilnehmer erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Infos unter www.3b-tourismus.de/unterkunftsverzeichnis2.php?lang=deu oder Tel. 07142 / 74-227

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter möglich unter Angabe von Name, Vorname und Aikido-Grad. Die Anmeldung wird bis spätestens **24. Mai 2012** erbeten (Posteingang beim Lehrgangsleiter). Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Bundeslehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Arno Zimmermann,
Lehrgangsleiter*



**der Jugend des Deutschen Aikido-Bundes e.V.
vom 17. bis 22. Juli 2012**

Ausrichter: Aikido-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Ort: Jugendzeltlager Wetzlar in 23743 Grömitz, Lenster Strand, Mittelweg 132

Wer darf mitmachen: alle Aikidoka von 9 bis 17 Jahren, ältere Teamer-Assistenten/-innen nach Absprache mit der Organisatorin

Was wird geboten: Aikido in Theorie und Praxis, Wandeln auf den Spuren der Samurai, Aiki-Jo, Aiki-Ken, Kalligraphie, Origami, Bogenschießen, Baden in der Ostsee, Beach-Volleyball, Strandwandern, Besuch des Hansaparks, Grillen, Bergfest, Geisternacht, Chaos-Spiel, Lager-Olympiade, Geo-Caching, Schachspiel, Slackline, Zelt- und Lagerleben und alles, was dazu gehört, neue Freunde finden und bekannte wieder treffen

Lehrer: Lilo Schümann, 3. Dan; Patrick David, 2. Dan, sowie Teamer/-innen

Teilnahmebeitrag: 122 € für Verpflegung, Zeltunterkunft und Programm. Überweisung des Teilnahmebeitrages bis zum 29.03.2012 auf das Konto der Jugend des AVSH, Konto-Nr. 10144150, BLZ 20069130, Verwendungszweck: SC12 + Name des Kindes

Anmeldung: bis zum **29. März 2012** über euren Verein per Anmeldeformular bei Lilo Schümann, Jugendleiterin des AVSH, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt; E-Mail: jl@aikido-sh.de, Tel. 04192 / 9249

Bei nicht fristgerechtem Eingang der Teilnahmegebühren kann der Teilnehmerplatz anderweitig vergeben werden. Aus versicherungstechnischen Gründen können nur Meldungen über den Verein oder die Abteilung des Vereins entgegengenommen werden. Die Eltern werden gebeten, die Elternerklärung, die unter www.aikido-sh.de veröffentlicht ist, auszufüllen und bis 29.03.2012 an Lilo Schümann per E-Mail oder per Post zu senden. Besonderheiten der Kinder (ADHS, Medikamente etc.) sind unbedingt vorher anzugeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Kinder/Jugendliche beschränkt.

Achtung! Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, erfolgt nur dann eine Benachrichtigung, wenn eine Teilnahme nicht möglich sein sollte. In diesem Fall erfolgt spätestens bis zum 30.04.2012 eine Absage. Eingegangene Geldbeträge werden im Falle einer Absage sofort zurücküberwiesen! Wir bitten um Verständnis für diese Vorgehensweise.

Anreise: müsst Ihr selbst organisieren. Bitte spricht die Jugendleiter/-innen eurer Vereine/Verbände auf die Organisation von Fahrgemeinschaften an. Je nach Bedarfslage sollten Busse eingesetzt werden. Der Aikido-Landesverband Nordrhein-Westfalen wird für seine Kinder einen Bus einsetzen.

Organisatorische Details: Alle relevanten Formblätter (inklusive Elternerklärung) sowie den Packzettel, Empfehlungen und frühere Berichte mit Fotos findet ihr unter www.aikido-sh.de.

Beginn: Dienstag, 17.07.2012, um 13 Uhr – mit dem Mittagessen!

Ende des Lehrgangs: Sonntag, 22.07.2012, um 9.30 Uhr

Unterbringung: Ihr werdet in 10-Personen-Zelten untergebracht.

Betreuer: Erfahrene Betreuer/-innen sind rund um die Uhr für euch da.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen schönen Lehrgang mit euch in Schleswig-Holstein an der Ostsee! Alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, Fahrgemeinschaften für interessierte Kinder und Jugendliche zu organisieren.

Patrick David,
Bundesreferent Jugend des DAB

Lilo Schümann,
Organisatorin, Jugendleiterin des AVSH

合氣道

QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

PHOENIX

... schnell, flexibel und zuverlässig!

Als Partner für **Vereins-Sammelbesteller** und **Gewerbetreibende** bieten wir Ihnen:

- ein komplettes Kampfsport-Sortiment + Sport-Matten
- einen eigenen Bestick- und Bedruckservice
- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art

Katalog anfordern:
info@phoenix-budo.de

PHOENIX BUDOSPORT

PHOENIX Budosport | Inhaber Burkhard Bernöhle | Westkirchener Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524/4323 | info@phoenix-budo.de | www.phoenix-budo.de

Die letzte Weisheit:

Lernen ist wie gegen den Strom rudern:
Hört man damit auf, so treibt man zurück.

(Laozi, legendärer chin. Denker)